

## Ski alpin

## Hochstuckli im Jugendfokus

busch. Am kommenden Wochenende locken im Gebiet Hochstuckli die Herausforderungen von drei speziellen Rennen. Morgen Samstag erfolgt mit dem 15. Stuckli-Tony-Sport-Jugendskirennen ein weiterer Wettkampf des Raiffeisen-Cups 2010. Diese besondere Rennserie ruft seit vielen Jahren die Kinder und die Jugendlichen aus den Kantonen Schwyz und Zug an den Start. In insgesamt vier Wettkämpfen können die jungen Skicracks den ganzen Winter ihr Können unter Beweis stellen. Auf dem Hochstuckli wird nun bereits zum 15. Mal das Jugendskirennen durchgeführt. Der attraktive Wettkampf wird als Riesenslalom in zwei Läufen (Start, 1. Lauf: 9.30 Uhr, 2. Lauf: ca. 12.15 Uhr) ausgetragen, wobei der bessere Durchgang für die Cupwertung zählt.

## Weitere Rennen im Programm

Die nächsten Rennen im Rahmen des Raiffeisen-Cups folgen am 13. Februar und am 6. März. Dabei können Mädchen und Knaben lizenzfrei und nach Lust und Laune teilnehmen.

Der Anmeldeschluss zum sonntäglichen Doppel-Super-G, welcher vom Skiclub Hochstuckli-Sattel organisiert wird, läuft heute Freitag ab. Mit der ersten schnellen Disziplin wird dann am Sonntag um 10 Uhr gestartet, und das zweite Rennen beginnt am Nachmittag um 13 Uhr. «Als grosse Favoriten gelten bei den Männern sicherlich der Vorjahresgesamtsieger Stefan Briker oder der einheimische Elmar Lüönd und bei den Frauen die Vorjahressiegerin Manuela Ernst und auch Sarah Stuckli», weiss das Mitglied des organisierenden Sattler Skiclubs, David von Rickenbach. Die beiden Speed-Regionalrennen laufen auf Hochstuckli-Herrenboden ab. In den sechs Frauen- und Männerkategorien können von Siegfahrerinnen und -fahrern zudem schöne Preisgelder gewonnen werden.

## HINWEIS

► Auskünfte und Anmeldungen zum kommenden Samstagsrennen auf dem Hochstuckli erteilt die Sattler Hochstuckli AG unter der Telefonnummer 041 836 80 80. ◀

## Unihockey GF: 1. Liga

## Den Vipers winkt nächste Chance

Im viertletzten Spiel wollen die Vipers den Vorsprung auf den Strich ausbauen. Sie müssen sich dabei auf Überstunden einstellen.

Vor einer Woche gaben die Vipers nach einer turbulenten Schlussphase gegen Thurgau den Sieg noch aus der Hand. Nun winkt ihnen gegen Toggenburg die nächste Chance, im Kampf um den Ligaerhalt eine Vorentscheidung herbeizuführen. Nimmt man die erste Begegnung zwischen diesen beiden Teams als Massstab, könnte es morgen erneut eine heisse Schlussphase geben.

## Fünf Tore in drei Minuten

Das Vorrundenspiel gegen Toggenburg ist bei den Vipers noch in bester Erinnerung. Zwei Minuten vor Schluss lagen die Schwyzler scheinbar aussichtslos mit zwei Toren im Hintertreffen. Es gelang der Ausgleich, doch Toggenburg ging eine Minute vor Schluss abermals in Führung. Anders als im Spiel gegen Thurgau zählte Marco Bünters Tor, und so retteten sich die Innerschwyzler in die Verlängerung. Dort sicherten sich die Vipers nach wenigen Sekunden den wichtigen Bonuspunkt. Es ist gut möglich, dass auch in der zweiten Partie der Sieger nach 60 Minuten noch nicht feststeht. In den bisherigen 14 Meisterschaftsspielen ging Toggenburg nicht weniger als fünf Mal in die Verlängerung. Sollten die Vipers gegen die Ostschweizer erfolgreich abschneiden, machen sie einen grossen Schritt in Richtung Ligaerhalt. PETER GASSER

**Alle Spiele der 15. Runde:** Pfannenstiel Egg - Rheintal Gators Widnau, Ticino Unihockey - Laupen ZH, United Toggenburg - Vipers Innerschwyz, Floorball Uri - Zürisee Unihockey, Floorball Thurgau - Jona-Uznach Flames. - **Rangliste (alle 14 Spiele):** 1. Zürisee Unihockey 36, 2. Ticino Unihockey 34, 3. Jona-Uznach Flames 32, 4. Rheintal Gators Widnau 23, 5. Laupen ZH 19, 6. United Toggenburg 18, 7. Vipers Innerschwyz 15, 8. Floorball Uri 11, 9. Floorball Thurgau 10, 10. Pfannenstiel Egg 8.

## Ski alpin: Regionales Leistungszentrum Hoch-Ybrig

## Holdener vor dem Durchbruch

Wendy Holdener (16) kehrte unlängst mit Silber aus Lenk zurück. Die Unteribergerin ist aber nur eines von vielen Talenten aus dem Leistungszentrum Hoch-Ybrig.

VON MAXIMILIAN BARTH

Mitglieder des regionalen Leistungszentrums Hoch-Ybrig reisen durch die Lande, stellen sich in zahlreichen Wettbewerben ihren Kollegen und versuchen den Sprung in die nächsten Leistungsklassen zu schaffen. Aus der Region kämpfen mit Andrea Dettling (Einsiedeln) und Cornel Züger (Schübelbach) derzeit zwei Athleten aus der regionalen Kaderschmiede um Weltcup-Punkte, und zumindest Andrea Dettling dürfte das Ticket für Vancouver bereits sicher sein.

Nach langen Vorbereitungsmonaten stehen die Aktiven des regionalen Leistungszentrums Hoch-Ybrig, welches das Kader des Zürcher Skiverbandes repräsentiert, mitten in der Saison. Zur Zufriedenheit von Kadercheftrainer Willi Dettling machen seine Schützlinge deutliche Fortschritte.

## Wendy Holdeners Konstanz



Die Unteribergerin Wendy Holdener (Bild) schaffte nach einer glänzenden Vorsaison den Sprung ins nationale C-Kader, dem auch ihr Bruder Kevin angehört. Beide durchliefen die Grundausbildung in ihrem Verein SC Drusberg, ehe sie unter die Fittiche der Trainercrew um Willi Dettling kamen. Für die 1993 geborene Unteribergerin gestaltete sich die Saison bis dato äusserst erfolgreich, und sie gilt als Beste ihres Jahrganges. Durch regelmässig hervorragende Platzierungen ist sie im Super-G inzwischen unter den besten 150 Fahrerinnen weltweit angelangt. Aber auch in der Abfahrt ist sie mit Platz 163 bereits auf bestem Weg an die Weltspitze. Bei den Juniorinnen I (Jahrgänge 1993/94) holte Holdener am vorangegangenen Wochenende an den Schweizer Meisterschaften in Lenk hinter der Engländerin Michelle Gisin im Riesenslalom die Silbermedaille. Ähnliches strebt ihr 1990 geborener Bruder Kevin



Wendy Holdener aus Unteriberg ist auf dem Weg in die nationale Spitze.

BILD MAXIMILIAN BARTH

an, der sich mehrmals in der Woche den Konkurrenten stellt und nebenbei auch seine Ausbildung an der Sport- schule Davos vorantreibt.

## Jolanda Kellers Vormarsch

Mit der Altendörflerin Jolanda Keller, dem Einsiedler Quirin Schnüriger und dem aus Hausen am Albis stammenden Sven Hintermann haben drei Athleten den Sprung aus der regionalen in die nationale Förderung geschafft. Oftmals fährt Jolanda Keller mit Wendy Holdener zu Rennen und kann ebenfalls mit respektablem Ergebnissen aufwarten. Zuletzt fuhr sie in Zinal in zwei Super-G-Rennen sehr erfolgreich und punktete mit 54 und 47 Zählern äusserst erfreulich, was sie bereits unter die besten 300 der Welt katapultierte. Seit sich die Skiclubs aus Altendorf, Einsiedeln, Feusisberg, Galgenen,

Oberiberg, Siebnen, Unteriberg und Wägital vor Jahren zu Ski Schwyz Leistungssportzentrum Hoch-Ybrig zusammenschlossen und einige Jahre später auch noch den Skiclub Richterswil-Samstagern aufnahmen, konnte die Idee einer breiten Förderung des Rennsports innerhalb des Zürcher Skiverbandes forciert werden. Derzeit sind 11 Jugendliche Mitglieder im Juniorenkader und 13 Teil des JO-Teams.

## Ein Highlight für Rudin

Aus der «alten» Garde (1990) ist Astrid Schnyder vom SC Wägital weiterhin am Start und konnte in Lenk beim Sieg von Nadia Styger zuletzt im Riesenslalom weiter Boden gutmachen. Begleitet wird sie meistens von der Oberibergerin Alexandra Fässler, welche derzeit den Spagat zwischen Ausbildung und Rennsport zu bewälti-

gen hat. Ein Highlight erlebte Michi Rudin von der RGZO in der vorletzten Woche, als er in einem Europacup-Rennen die Lauberhornstrecke bewältigen durfte. Viele internationale Weltcup-Stars nutzen diese Trainingsmöglichkeiten, und so konnte sich der Gutenswiler immerhin 71 Punkte auf seinem Konto reservieren.

Ohne den Einsatz vieler freiwilliger Helfer und Sponsoren wären allerdings Weltcup-Erfolge nicht zu erreichen, und so darf man gespannt sein, wem aus dem regionalen Leistungszentrum Hoch-Ybrig als Nächstem der Sprung in die höheren Leistungsregionen gelingen wird. Die Voraussetzungen dürften nirgends so gut sein wie in dieser Region, was selbst ausgewiesene Fachleute wie der TV-Co-Kommentator, Michael Bont, unlängst bestätigte.

MITARBEIT REB

## Eishockey 2. Liga: EHC Seewen - EHC Dürnten (Sa 17.00, Zingel)

## «Müssen wachsam und kampfstark sein»



Seewens Stürmer Marco Suter (hier im Duell mit dem Zuger Goalie) verspricht gegen Dürnten Wiedergutmachung.

BILD BRUNO A. ARNOLD

Seewen erwartet das abstiegsbedrohte Dürnten. Ein weiterer Ausrutscher, und der zweite Platz dürfte definitiv weg sein.

Der Kampf um Rang zwei (Heimrecht im Playoff-Viertelfinal) ist wieder neu lanciert. Möglich machte es Seewen, welches in der letzten Runde in Schaffhausen resultatmässig enttäuschte. Das Team von Trainer Robert Küttel verlor trotz eines klaren Chancenplus überraschend mit 4:5. Nach

zuletzt sechs Siegen in Serie wurde der nun Tabellendritte wieder einmal mit einer Niederlage konfrontiert. «Eine Klatsche zum richtigen Zeitpunkt war es. Ein Weckruf für uns Spieler. Wir haben den Gegner unterschätzt und wurden dafür bestraft. Das wird uns nicht mehr passieren», verspricht Seewens Stürmer Marco Suter. Es war erst die dritte Nullnummer in dieser laufenden Meisterschaft, was eigentlich bei 13 gegenüberstehenden Siegen nicht weiter schlimm wäre. Doch diese Niederlage in Schaffhausen hatte Auswirkungen. Da auch Konkurrent Bellinzona seine Partie siegreich gestaltete, ist Seewen neu auf Rang drei

abgerutscht. Der Kampf um Rang zwei ist damit wieder völlig offen.

## Sieg ist ein Muss

Leader Chiasso (46 Punkte) ist weg und wird sechs Spieltage vor Qualifikationsschluss am Gruppensieg kaum mehr zu hindern sein. Die Südschweizer präsentieren sich seit Wochen in einer glänzenden Verfassung und haben noch keine Partie verloren. Noch streiten sich aber Bellinzona (41), Seewen (39) und Luzern (38) um den zweiten Tabellenrang. Dieser berechtigt, ab dem 23. Februar vor heimischer Kulisse in den Playoff-Viertelfinal zu starten. «Der Heimbonus wäre wichtig,

## KÜSSNACHTER SC

## Grosse Chance auf rettenden Platz 11

Nach dem jüngsten und souveränen Auftritt gegen Rapperswil-Jona (8:2-Sieg) ist den Küssnachtern weiterer Punktezuwachs zuzutrauen. Bei Valle Verzasca (Sa 18.00, Sonogno), welches nur drei Punkte vor den Schwyzern in der Tabelle liegt, ist alles möglich. Angesichts der weiterhin angespannten Lage im Kampf um Rang elf (Ligaerhalt) müssen die letztplatzierten Küssnachter mindestens einen Zähler aus der Südschweiz entführen.

MW

## SERVICE

**Spiele vom Samstag:** Seewen - Dürnten (17.00, Zingel), Chiasso - Nivo Stadio, Valle Verzasca - Küssnachter SC (18.00, Sonogno), Luzern - Zug (20.00, Swiss Life Arena), Bellinzona - Schaffhausen. - **Sonntag:** Rapperswil-Jona - Biasca. **Rangliste (alle 16 Spiele):** 1. Chiasso\* 46, 2. Bellinzona\* 41, 3. Seewen 39, 4. Luzern 38, 5. Schaffhausen 22, 6. Biasca 22, 7. Zug 19, 8. Rapperswil-Jona 17, 9. Valle Verzasca 13, 10. Dürnten 11, Nivo 10, 12. Küssnachter SC 10. \* in den Playoffs

Damit steigen die Chancen einer Halbfinal-Qualifikation», glaubt Suter weiter. Deshalb sind drei Zähler morgen Abend gegen die stark abstiegsgefährdeten Zürcher ein Muss.

## Topmotivierter Gegner

Die Bilanz von Dürnten ist trist: Drei Siegen stehen 13 Niederlagen gegenüber. Das Torverhältnis von 41:78 zeigt deutlich, wo die Schwächen dieses Teams zu finden sind. Der Tabellenzehnte stellt in offensiver Hinsicht das zweitschlechteste Team der Gruppe 1 und hat nur noch einen Zähler Reserve auf Küssnacht, welches auf dem zwölften und letzten Rang (Direktabstieg) steht. Deshalb Dürnten zu unterschätzen, wäre komplett falsch. Seewen-Verteidiger Fabian Schättin: «Ich erwarte ein topmotiviertes Dürnten. Wir müssen von der ersten Minute an wach sein und Kampfstärke signalisieren. Und aus unseren vielen Tormöglichkeiten heraus müssen einfach mehr Treffer resultieren.»

MICHAEL WYSS